

## Zwischenbericht

<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Betreiberverein Makerspace+ e. V. c/o Herr Maik Musall
<b>Bundesland:</b>	Bayern
<b>Projektbezeichnung:</b>	KNOW-HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK
<b>Ansprechpartner:</b>	Herr Jochen Hunger Museum & exhibition design Gerberei 19 91054 Erlangen
<b>Laufzeit:</b>	06/2021 – 05/2023
<b>Berichtszeitraum:</b>	06 – 07/2021
<b>Zusammenarbeit mit anderen Stellen:</b>	Stadt Erlangen Kulturreferat Frau Hanna Latuske Gebbertstraße 1 91052 Erlangen

## Inhalt

1	Geplante Arbeitsschritte .....	3
2	Durchgeführte Arbeitsschritte .....	3
3	Vergleich Projektstand mit Arbeits-, Zeit- und Finanzierungsplan.....	5
4	Wichtige Ergebnisse und Ereignisse .....	5
5	Zusammenfassung.....	7
6	Veröffentlichungen .....	7
7	Zahlenmäßiger Nachweis / Notwendigkeit geleisteter Arbeiten .....	8

## 1 Geplante Arbeitsschritte

Das Post-Corona-Stadt-Projekt für Erlangen mit dem Titel KNOW-HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK hat sich mit den Bausteinen 1 und 2 (s. Zuwendungsantrag und Gesamtfinanzierungsplan) zum Ziel gesetzt, das Projekt durch die dort beschriebenen Maßnahmen und Aktivitäten erfolgreich auf den Weg zu bringen. Im Detail beinhaltet dies für die Monate Juni und Juli 2021:

<b>Baustein 1, Anschub:</b>	Anschub 06–07/2021 Aufbau und Aktivieren von Kontakten Workshops im erweiterten Gremium Vorbereitung des Call for Ideas
<b>Baustein 2, Call for Ideas:</b>	Vorbereiten des Aufrufs
<b>Baustein 3, Projekt 3A</b>	Aufbau der Infrastruktur des ZAM Zentrum für Austausch und Machen

Im Vorlauf zum Projektbeginn mit den beiden beschriebenen Bausteinen fand am 04.03.2021 die Gründung des Vereins Betreiberverein Makerspace+ für Erlangen e. V. mit 86 Gründungsmitgliedern statt. Der Verein agiert als Träger des Förderprojekts; die Stadt Erlangen wird Käuferin einer dem Verein künftig zur Nutzung überlassenen Immobilie sein. Nähere Informationen zum Verein, seinen Inhalten und Satzungszielen sowie der Unterstützung des Erlanger Post-Corona-Stadt-Projekts finden sich auf der Vereins-Website [www.betreiberverein.de](http://www.betreiberverein.de). Vor dem Hintergrund dieser positiven Entwicklung, die die Nutzung einer geräumigen Erdgeschosszone eines aufgegebenen Ladengeschäftes in der Erlanger Innenstadt umfasst, standen die Vorzeichen mehr als günstig, das Erlanger Post-Corona-Stadt-Projekt mit den Bausteinen 1 und 2 aktiv anzugehen.

## 2 Durchgeführte Arbeitsschritte

Dass die Bausteine 1 und 2 nicht zwingend einer Chronologie folgen müssen, ermöglichte parallele Arbeitsschritte. So wurde seitens des Projektbüros zunächst der so bezeichnete Nukleus, bestehend aus fünf Personen (Projektbüro, Verwaltung, Kommunikation, freie Szene),

installiert. Seine Aufgabe bestand im Aufbau und dem Aktivieren von Kontakten, der Zusammenstellung und Einberufung des Gremiums sowie der Planung und Durchführung der Auftaktveranstaltung. Am 26.07.2021 fand diese online statt: Inkl. der Veranstalter zeigten sich 30 Personen – bestehend aus Akteuren der Innenstadt (Handel, Gewerbe, Kultureinrichtungen), der städtischen Verwaltung sowie freien Initiativen und Bildungseinrichtungen – mehr als interessiert am Erlanger PCS-Projekt. Die Impulsvorträge zweier geladener, externer Experten aus dem Bereich Architektur/Städtebau wurden als hilfreich und „Blickwinkel öffnend“ erfahren. Mehrfach wurde im Rahmen des Auftakts von den Anwesenden betont, wie wichtig die „interdisziplinäre“ Vernetzung und das gemeinsame Aktivwerden, das „Denken“ vom Bedarf her für eine lebendige, resiliente Innenstadt erachtet wird. Aufgabe des Gremiums wird sein, die im Rahmen des Call for Ideas eingegangenen Projekte zu würdigen sowie sich als Projektbegleiter und Jury einzubringen. Ein nächstes Treffen mit dem Gremium, dann möglichst schon vor dem konkreten Hintergrund eingegangener Projekte, wird – je nach pandemiebedingten Regelungen – Ende Oktober 2021 in Form von Workshops vor Ort bzw. in Break-out-Rooms online stattfinden.

Parallel wurde seitens des Projektbüros (Nukleus) mit der Vorbereitung und der Durchführung des Call for Ideas begonnen. Durch die dem Büro zur Verfügung stehenden Ressourcen im Bereich Text/Kommunikation und Grafik/Layout war diesen Tätigkeiten gut zu bewältigen. Über die Vorbereitung des Aufrufs hinaus (s. Baustein 2) gelang bereits im Juli 2021 auch die Ausrufung des Call for Ideas. Hier stellte sich die parallele Planung von Einberufung des Gremiums am 26.07. und Aufsetzen des Call for Ideas als klug heraus, da mit der Online-Auftaktveranstaltung der Aufruf breit gestreut werden konnte. Zusätzlich konnten einige (durch die anstehende Bundestagswahl zwar bereits reduzierte) freie Plakatflächen im Erlanger Stadtgebiet gebucht werden. Der Call for Ideas wird über verschiedene Kanäle und Formen der Ansprache (Website [betreiberverein.de](https://betreiberverein.de), Instagram @betreiberverein.erlangen, Twitter @betreiberver1) bekannt gegeben. Die Einreichung von Projektideen erfolgt über eine eigens eingerichtete Seite mit Formular, Erläuterungen und Teilnahmebedingungen, s.

<https://betreiberverein.de/projekte/post-corona-stadt/pcs-call-for-ideas/>.

Darüber hinaus wurde der Call for Ideas über die städtischen Verteiler bekannt gemacht, darunter Schulen und alternative Bildungseinrichtungen sowie Initiativen (vom Seniorenbeirat über den Ausländer- und Integrationsbeirat bis zur Studierendenvertretung), die Kultur- und Kreativwirtschaft, Museen, Vereine etc. Daneben wird im Sinne des „Graswurzel“-Ansatzes des Projektes auf die direkte Kommunikation gesetzt: Mitglieder des PCS-Projektbüros und des Vereins gehen auf die Menschen in der Stadt zu, verteilen Postkarten und kommen ins

Gespräch, um das Projekt und den Call bekannt zu machen. Der Betreiberverein als Träger unterstützt direkt und indirekt durch aktive Öffentlichkeitsarbeit und Maßnahmen des Community-Building.

Zeitgleich hat der Aufbau des ZAM – Zentrum für Austausch und Machen begonnen. Ab dem 1. Juni bis Ende 2021 hat die Stadt Erlangen die Erdgeschossfläche des ehemaligen Haushalts- und Eisenwarenladens „Greiner“ in der Hauptstraße 65-67 zur Nutzung durch den Betreiberverein Makerspace+ für Erlangen e.V. angemietet, die Kaufverhandlungen für die ganze Immobilie laufen. Anfang Juni konnten die Erdgeschossflächen der Immobilie von Mitgliedern des Betreibervereins Makerspace+ für Erlangen e.V. entrümpelt, gesäubert und vorbereitet werden. Mitte Juni fand der Umzug in die neuen Flächen statt. Der Aufbau technischer Infrastruktur (Internet, Telefon, Schließanlage etc.) läuft. Die Aufbaugeschäftsführung (Jochen Hunger) sowie die technische Leitung (Julian Hammer), die den Aufbau der Werkstätten plant, arbeiten ebenfalls seit 1. Juni am Aufbau des ZAM.

Aktuelle Informationen zum Projektstand werden seitens des Projektbüros durch Frau Britta Speer (PCS Erlangen) regelmäßig an die Fördergeber und Koordinatoren des Projekts, Frau Dr. Andrea Jonas (BBSR) sowie Frau Anna Bernegg und Herrn Lukas Pappert (beide Urbancatalyst), weitergegeben.

### 3 Vergleich Projektstand mit Arbeits-, Zeit- und Finanzierungsplan

Die geplanten Maßnahmen stimmen zum Zeitpunkt der Berichtabgabe mit den durchgeführten Maßnahmen hinsichtlich geschätztem Arbeitsaufwand, den zeitlichen Angaben sowie dem Finanzierungsrahmen überein. Im Detail bedeutet dies:

Arbeitsplan: wie im Zuwendungsantrag beschrieben

Zeitplan: siehe Anlage 1 Zuwendungsantrag, alle Arbeitsschritte im Zeitplan

Finanzierungsplan: aktueller Stand siehe Datei: „210628 GFP-Abruf der Mittel 2021 Stand 210805“

### 4 Wichtige Ergebnisse und Ereignisse

Der große Bedarf und das Interesse an innerstädtischer Vernetzung durch das Projekt KNOW-HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK spiegelte sich in dem großen Teilnehmer:innenfeld und dem breiten Querschnitt an Interessen wieder. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung unter Federführung des Projektbüros wurde deutlich, wie sehr Ansätze gewünscht sind, die sich

abseits standardisierter „Lösungen“ um echte Bedarfe kümmern, und als wie wichtig es erkannt wurde, hier selbst tätig zu werden, um wirksame Änderungen anzustoßen.

Auf den Call für Ideas gibt es trotz anstehender bayerischer Sommerferien bereits jetzt positive Rückmeldungen sowie zahlreichen Rücklauf an Projektvorschlägen. Der „Call“ ist im Erlanger Stadtbild verankert; ein „Nachfassen“, z. B. bei schulischen Einrichtungen, ist ab Mitte September geplant.

Derzeit nutzt der Betreiberverein, Träger des Post-Corona-Stadt-Projekts, die geräumige Erdgeschosszone eines ehemaligen Haushalts-Eisenwarengeschäftes in der Hauptstraße 65–67. Im Hinblick auf eine mögliche zukünftige Nutzung des Gesamtgebäudes als ein Ort offener Werkstätten gibt es bereits ein ausgearbeitetes Nutzungskonzept; auch hat man sich bereits für einen Namen entschieden: im ZAM, Zentrum für Austausch und Machen, sollen künftig zentral in der Erlanger Innenstadt „Macher:innen“ zusammenkommen, um gemeinsam an Ideen und Projekten für eine gutes Lebensumfeld in der Innenstadt zu arbeiten.

Mit der Initiative WerkRaum organisiert die Wirtschaftsförderung der Stadt Erlangen derzeit ein Projekt, das sich aus dem Förderprogramm „Innenstädte beleben des Freistaats Bayern“ speist und auf eine Initiative der regionalen IHK im Frühjahr 2021 zurückgeht. Auch hier liegt der Fokus auf der Belebung der Innenstadt, schwerpunktmäßig getrieben jedoch von (Einzel-)Handel, Hotel und Gastronomie. Anfängliche Irritationen seitens des Projektbüros/Nukleus über eine inhaltlich wie auch konzeptionell ähnliche Ausrichtung zu KNOW-HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK wurden seitens der städtischen Projektverantwortlichen erkannt. Bei den Beteiligten herrscht Konsens darüber, dass eine Verwirrung und Überschneidung im Hinblick auf die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu vermeiden seien. Falls über den „Call for Ideas“ ein oder zwei spannende Projekte eingereicht werden, deren Umsetzung einer deutlich höheren finanziellen Unterstützung bedarf, als durch KNOW HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK möglich ist, könnten diese ein oder zwei Projekte evtl. über „Werkraum“ gefördert werden.

Im Umfeld des Erlanger Post-Corona-Stadt-Projektes kam es bereits zu zahlreichen interessanten Vernetzungen und angehenden Projektpartnerschaften, so z. B. mit der Nürnberger Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule im Rahmen einer studentischen Abschlussarbeit; des Weiteren ist über den Betreiberverein die Teilnahme an „g’scheid schlau“ (Die Lange Nacht der Wissenschaften), am Türen auf!-Tag der Maus sowie am FAU IKGF Humanities Festivals in Zusammenarbeit mit dem Zukunftsmuseum Nürnberg geplant.

## 5 Zusammenfassung

Das Projekt KNOW-HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK der Post-Corona-Stadt Erlangen befindet sich hinsichtlich der inhaltlichen, konzeptionellen und finanziellen Vorgaben in Übereinstimmung mit dem Zuwendungsantrag und Gesamtfinanzierungsplan. Mehr noch: Mit dem bereits ausgerufenen Call for Ideas befindet sich das Projekt in einer Phase, die über die ursprüngliche Zeitplanung des Bausteins 2 im Juli 2021 hinausgeht. Die positive Wahrnehmung des Call for Ideas ist bereits jetzt zu erkennen. Ein aktives Nachfassen im Rahmen des Calls ist ab Mitte September mit dem Ende der bayerischen Sommerferien geplant, um hier noch breiter Potenziale zu heben.

Mit dem Gremium hat sich zudem ein Teilnehmer:innen-Kreis aus Akteuren installiert, in deren großem Interesse es liegt, dazu beizutragen, dass sich über das Projekt KNOW-HOW TEILEN MACHT STÄDTE STARK neue Ideen/Projekte für eine lebendige Innenstadt erschließen. Das Projektbüro versteht sich dabei als Ansprechpartner, um diese Entwicklung aktiv zu begleiten, Know-How-Geber und -Teiler miteinander zu vernetzen und den Call zu bewerben/moderieren. Darüber hinaus stellt es den Rahmen zur Verfügung, in dem 2022 die eingereichten Projekte umgesetzt werden sollen.

## 6 Veröffentlichungen

### **Gremium:**

Brief ans Gremium (s. Anlage)

Einladungskarte Gremium (s. Anlage)

Ablaufplan Auftaktveranstaltung (s. Anlage)

Screenshot aus Auftaktveranstaltung (s. Anlage)

### **Call for Ideas:**

Postkarte (s. Anlage)

Plakat (s. Anlage)

### **Website:**

<https://betreiberverein.de/projekte/post-corona-stadt/>

<https://betreiberverein.de/projekte/post-corona-stadt/pcs-call-for-ideas/>

### **Social Media:**

Instagram: @betreiberverein.erlangen

Twitter: @betreiberver1

**Presse:**

11.01.2021, Nordbayern.de: <https://www.nordbayern.de/region/erlangen/erlangens-altstadt-soll-einen-makerspace-bekommen-1.10742985>

28.07.2021, RathausReport Stadt Erlangen: „Kulturreferat und Makerspace-Verein starten „Call for Ideas“

Juli 2021, Magazin Nürnberg Digital Festival, S. 26–27:

[https://mediadb.nordbayern.de/pageflip/Digital\\_Magazin\\_01072021/index.html#/1](https://mediadb.nordbayern.de/pageflip/Digital_Magazin_01072021/index.html#/1)

## 7 Zahlenmäßiger Nachweis / Notwendigkeit geleisteter Arbeiten

aktueller Stand siehe Datei: „210628 GFP-Abruf der Mittel 2021 Stand 210805“